

t309 Parabraunerde aus Löss-Fließerde über interglazialen Bodenrelikt aus rißzeitlichen Moränenablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L55	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Acker	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	erodierte Parabraunerde über interglazialen Bodenrelikt (fossile Parabraunerde)	
Ausgangsmaterial	Löss-Fließerde ("Mittellage") auf riß-/würm-interglazialen Bodenrelikt aus rißzeitlichen Moränenablagerungen ("Geschiebemergel")	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu, G1–2	6–10 dm
	Lts–Lt3, G(fO)3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3LÖ, sL4LÖ, sL3D, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise erodierte Parabraunerde aus Löss (t-L38, Kartiereinheit t57)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–160 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (210–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

untergeordnete Kartiereinheit im Lössverbreitungsbereich des mittleren Altmoränengebiets östlich des Donautals zwischen Ertingen und Riedlingen